

Alice Vegrová

Alice Vegrová wurde am 25.2.1962 in Mělník geboren.

Sie absolvierte die Mittlere Fachschule für bildende Kunst (sog. Hollar-Schule) in Prag und das Volkskunstkonservatorium, Fach Volkskunst- und Textilschaffen.

In den Jahren 1985-1990 arbeitete sie mit dem Psychoenergetischen Laboratorium bei der Chemisch-Technologischen Hochschule in Prag zusammen. Im Jahr 1991 war sie Mitgründerin des internationalen psychiatrischen Zentrums, wo sie als Therapeutin im Entwicklungsbereich der menschlichen Psychik und Kreativität wirkte.

Am 1.10.1998 wurde ihr der Franz-Kafka-Preis für künstlerische Tätigkeit und Beitrag zur europäischen Kultur in Prag – Hanspaulka verliehen.

Die verträumten Gemälde von A.V. gewinnen während ihrer Entwicklung an Tiefe und Inhaltsreichtum, ohne dass sich die bewunderswerte Schönheit ihrer Farbgebung veränderte. Sie sind mit der originellen Technik der Aquarellpigmente auf Seide gemalt, kombiniert mit der Wachsbatik-Technik (Abdecken der fertigen Flächen mit heißem Wachs).

Das Wachs verleiht dank seiner hohen Lichtbebung den Farben Tiefe, Leuchtkraft und Glanz, bezeichnet als „feuchter Effekt“, wo die Farben als nicht eingetrocknete, frisch aufgetragene wirken. Das Wachs bleibt als chemisch inaktiver Stoff über ganze Jahrhunderte unverändert, die Wachsschutzschicht vergilbt nicht, dunkelt nicht nach und ist vollendet feuchtigkeitsbeständig.

Unter der Wachsschicht kommen die schöne Struktur und der Glanz der Naturseide voll zum Ausdruck.

Die Maltechnik wird von der Autorin laufend vervollkommnet. Die Malerin arbeitet konzentriert, denn in jedem Schaffensaugenblick kann die begonnene Arbeit entwertet werden, ob es sich um die ersten farbigen Pinselstriche auf die angefeuchtete Seide handelt, bis zum Ausbügeln des Wachses aus dem fertigen Gemälde. Ihr Schaffen ist in Europa und weltweit einzigartig. In letzter Zeit widmet sich die Autorin ebenfalls der Illustration von Poesie.

Sie veranstaltete rund 50 Ausstellungen.